

Kainsmal der Alliierten - Dresden 1945

"Ich möchte keine Vorschläge haben, wie wir kriegswichtige Ziele im Umland von Dresden zerstören können, ich möchte Vorschläge haben, wie wir 600.000 Flüchtlinge aus Breslau in Dresden braten können." (Winston Churchill)

Am 13./14. Februar 1945 wurde die mit Flüchtlingen überfüllte Lazarettstadt Dresden (die Dächer waren mit Tausenden roter Kreuze auf weißen Laken gekennzeichnet) von englischen Terrorbomben bei Nacht - und von amerikanischen bei Tag angegriffen. Ein perfektes Zusammenspiel des Tötens wehrloser Menschen ohne militärische Begründung, bei dem die einen vollendeten, was die anderen begannen. Es gab keine Flakverteidigung. Aus der Stadt Flüchtende wurden auf den Elbwiesen von Tieffliegern mit ihren MGs niedergemäht!

Zu den Opferzahlen

Diese werden heute vom fremdhörigen BRD-Regime und seinen Lizenzmedien (Lizenz von den Alliierten) mittlerweile auf 25.000 heruntergelogen. In einer Ausgabe des Buches „Der Zweite Weltkrieg“ aus den 1960er Jahren wird die Zahl der Toten mit ca. 400.000 angegeben, eine zu der Zeit auch von den „Befreiern“ anerkannte Zahl und Allgemeinwissen. Nachdem Ende der 60er Jahre die deutschfeindliche „Frankfurter Schule“ ins Spiel kam, schrumpften die Opferzahlen unablässig! In einer Auflage des Buches von 1983 werden immerhin noch bis zu 235.000 Tote angegeben – Textauszug mit dem Titel „Massengrab Dresden“:

„...Da die Flüchtlingsmassen in der Stadt nicht registriert waren, läßt sich die Zahl der Toten nicht mit Sicherheit feststellen. Schätzungen gehen bis 235.000, darunter etwa 60.000 Einwohner Dresdens. Eine militärische Begründung für den Angriff gab es kaum...“ (Der Zweite Weltkrieg, Bertelsmann 1983/ ISBN 3-570-01403-7/ gedruckt in Israel)

www.kehrusker.net

V. i. S. d. P.: D. Reich – Postfach 3146 – 32388 Minden

DIE MÜTTER VON DRESDEN

*Als sie in Nürnberg saßen, die Großen, zu Gericht,
fragten in Dresden die Mütter: Ruft man uns nicht?
Aus den Kellern wollen wir kriechen und starren in euer Gesicht,
Wir Rest der Mütter von Dresden, die andern leben ja nicht.*

*Sie wurden erlegt, und die Toten reden ja nicht.
Aber wir, die in Kellern noch schleichen, ruft man uns nicht?
Unmenschliches zu ahnden, so sagt ihr, sei eure Pflicht.
Da sind wir! Bessere Zeugen findet ihr nicht.*

*Sie schwebten hoch, die Geschwader, und lösten die Bomben dicht
drei Tage lang ungefährdet, und kamen Schicht um Schicht.*

***Kinder mit Spielzeug in Händen ihr saht sie ja nicht!
Zerstückerlt wie auf der Fleischbank und immer noch Bomben dicht.
Das berstende Höllenfeuer, euch brannte es nicht.***

***Wir starrten in unserer Kinder verkohltes Angesicht.
Habt ihr gewiegt in den Armen den kleinen Leib?
Ihr nicht!
In unseren Fingern zerfiel er, den wir geboren ins Licht,
Stück nach Stück von den Knochen, seht, wie er bricht!***

***Die Zähne nur blinkten noch weiß.
Ach, so grausam - schlachtet man Kälber nicht.
Zu Nürnberg, ihr Großen, nun sitzt ihr zu Gericht.
Ruft ihr die Mütter von Dresden nicht?***

von Heinrich Zillich

Infos zum Gedenkmarsch:

www.jlosachsen.de

www.gedenkmarsch.de

www.neueordnung.org